

Wo ist mein Ruhm von Penzig jetzt? In Schlesien hatte ich den größten Erfolg meines Lebens: ich wurde geliebt. Von einer ganzen Dorfgemeinde geliebt werden, — höher kann kein Sterblicher hinauf. In Rauscha erreichte ich den Gipfel des Glücks, da man mich als Zigeunerkind weinend umarmte.

Ich habe mir eine Landkarte von Deutschland gekauft, der vielen kleinen Dörfer wegen, denn die liebe ich sehr.

Es gefällt mir, daran zu glauben, daß ich gehen kann, wohin ich will.

Als Kind las ich mit Vorliebe Seumes „Spaziergang nach Syrakus“. Das ist eine abenteuerliche Sache, ziemlich aufgefaßt.

Ich konnte mir nicht anders denken, als daß Seume von meiner Heimat ausgegangen sei. Die liegt sehr weit von Syrakus entfernt. Sehr weit . . .

Ich versuchte mir die Zinnen von Syrakus vorzustellen. Es gelang mir. Ich marschierte, den Seume in der Hand, nach Wasserleben, über die Kupfermühle hinaus, durch das Kollunder-Gehölz. Im Walde verirrte ich mich. Ich ging am Ufer, die geliebte Ostsee entlang, zurück.

Meine erste Wanderprobe ist schon recht anstrengend gewesen. Seume hatte leider vergessen, den Wanderplan beizulegen.

Ich bemühte mich dann selbst, gewissenhafter Pfadfinder zu werden. Ging von dem Standpunkt aus, die Erde sei rund und einmal müsse man also zum Ausgangs-